

Ihre Spiegelungen sind Kunst

Das Centro Cultural Hispanoamericano präsentiert die neue Ausstellung «Spiegelungen». Zu sehen sind neben Werken von Leiterin Marta Elizondo auch jene von Sophia Keller Girón und Manuel Girón.



Marta Elizondo, Leiterin des Centro Cultural Hispanoamericano. (Foto: dad)

Daniel Diriwächter – Das Centro Cultural Hispanoamericano, das sich der Förderung und Verbreitung von Kunst und zeitgenössischer Literatur aus Lateinamerika widmet, konnte nach langer Zeit wieder eine Ausstellung auf die Beine stellen. Ziel ist es, jedes Jahr verschiedenen Künstlern und Schriftstellern eine Plattform zu bieten. Ende Juni lud die Leiterin Marta Elizondo das Künstlerpaar Sophia Keller Gi-

rón und Manuel Girón in die Räumlichkeiten an der Riedhofstrasse ein. Sie präsentierten die Ausstellung «Spiegelungen». An der Vernissage hiess Elizondo ihre Gäste herzlich willkommen. Sie freute sich, die «eingefangenen Augenblicke» endlich zeigen zu können.

Poesie im Bild

Von Elizondo sind Fotografien mit Texten zu sehen – Poesie im Bild,

wie sie es nennt. «Poesie kennt man meist aus Büchern, und ich versuche mittels Fotografien den Zugang zu meinen Texten zu vermitteln», sagt sie. Die Bilder sind in spanischer und deutscher Sprache zu erleben, mit Titeln wie «Mystische Gegenwart» oder «Mit Musik in der Seele».

Dazu gesellen sich die Fotoarbeiten der Künstlerin Sophia Keller Girón. Sie stellt verschiedene Ar-

ten von Werken aus: Da sind ihre «Stoffe, die Geschichten erzählen», welche das textile Schaffen der Maya in Guatemala mit digitaler Fotografie verbinden, die «City Tattoos» mit perforierten Fotocollagen, «Vorhang auf», eine Hommage an das St. Galler Textilschaffen, sowie «Organic» mit seinen vielfach gewaschenen Damast-Betttüchern, welche bestickt sind.

Manuel Girón hingegen setzt bei der Ausstellung ganz auf Bilder und Aquarelle. Er bezeichnet sich als «multidisziplinärer Künstler», der in verschiedenen Kunstformen reüssierte. Für «Spiegelungen» zeigt er zarte Gemälde, die beim Betrachten zu Lichtquellen werden. Sie tragen Titel wie «Lavendelfeld», «Frühling» und «Abenddämmerung».

Die Werke aller drei Kunstschaffenden bilden ein grosses Ganzes. Es sind Spiegelungen, welche behutsam vereinnahmen können. ○

SPIEGELUNGEN

Centro Cultural

Hispanoamericano

Marta Elizondo – Sophia Keller

Girón – Manuel Girón

Bis Samstag, 9. Juli,

Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr

Finissage: Samstag, 9. Juli, 16 Uhr

Riedhofstrasse 354

Ein Fest für 40 Jahre



Der neue Whirlpool auf dem Dach des Riedhofs. (Foto: zvg)

Der Riedhof – Leben und Wohnen im Alter feierte am 11. Juni sein 40-Jahr-Betriebsjubiläum. Hunderte Besuchende aus dem Quartier liessen sich von dem vielseitigen Programm begeistern.

Das Jubiläumfest hatte es in sich: Bunte Ballone, ein Kinderkarussell oder auch Tuk-Tuk-Fahrräder gehörten zu den Highlights des

Sommertages. Auch konnten sich die Gäste an einer traditionellen Yogavorführung und anschliessender Appenzellermusik erfreuen. Das Jodlerchörli Wipkingen-Waldegg war ebenfalls zu Gast. Der Riedhof lud auch zur Verpflegung ein: Auf der Karte standen frisch grillierte Bratwürste, ein leckeres Pastabuffet und ein üppiges Dessertangebot. Die Cüplibar auf der Dachterrasse mit direktem Blick auf die Stadt Zürich war ein Magnet. Dort konnte der neue Whirlpool des Hauses bestaunt werden.

Die Familien kamen mit Angeboten wie Zuckerwatte, Büchsenwerfen, Hüpfburg oder einem Streichelzoo auf ihre Kosten. Weitere Höhepunkte waren eine grosse Tombola und eine Oberkrainer-Musikkapelle, die mit ihrer Fröhlichkeit und einer Seniorenpolonaise überzeugte. Präsident Roger Seiler richtete würdevolle Grussworte aus und die Verabschiedung des langjährigen Höngger Pfarrers Markus Fässler rundete das Fest als unvergessliches Erlebnis ab. ○

Eingesandt von Nicolai Kern